

VOR DEM PARLAMENT

Denkmal des Freiherrn vom und zum Stein

DAS DENKMAL DES REICHSFREIHERRN HEINRICH FRIEDRICH KARL VOM UND ZUM STEIN (1757–1831)

steht seit dem 28.04.2003 vor dem Gebäude
des ehemaligen Preußischen Landtages,
heute Sitz des Abgeordnetenhauses von Berlin.



Freiherr vom und zum Stein trat 1780 in den preußischen Staatsdienst als Oberberggrat ein und arbeitete zunächst in der Bergwerksverwaltung in Westfalen. 1796 wurde er Oberpräsident der Kammern aller bis dahin preußischen rheinischwestfälischen Gebiete, 1803 auch der von Münster und Hamm. Ein Jahr später ernannte Friedrich Wilhelm III. ihn zum Minister für Finanzen und Wirtschaft.

Der Freiherr vom Stein setzte als Staatsminister die großen preußischen Reformvorhaben durch. Zu nennen sind vor allem die neue Städteordnung, die Reform der Verwaltung, die Kabinettsreform, die Bildungs- und Wissenschaftsreform, die insbesondere durch Wilhelm von Humboldt geprägt wurde, die Heeresreform sowie die Reform in der Gesellschaftsordnung. Hierzu gehörte auch die Befreiung der Bauern von Abgabenlast und Feudaluntertänigkeit. Er verfasste während eines Streits mit dem preußi-

schen König eine Denkschrift zur Reform der Verwaltung, in der er mehr Selbstverwaltung der Gemeinden und Provinzen forderte sowie die Beteiligung aller Bürger am Staatswesen.

1808 von Napoleon vertrieben, machte er sich in Österreich und Russland als politischer Berater des Zaren Alexander I. gegen die Fremdherrschaft der Franzosen stark und bewirkte 1813 das russisch-preußische Bündnis gegen Napoleon.

VOR DEM PARLAMENT

Denkmal des Freiherrn vom und zum Stein

1819 regte er die Gründung der „Gesellschaft für Deutschlands ältere Geschichtskunde“ an, die sich durch die Herausgabe der Quellensammlung „Monumenta Germaniae Historica“ verdient gemacht hat. Freiherr vom und zum Stein starb am 29. Juni 1831 in Cappenberg/Westfalen.

Das Denkmal wurde 1864-1869 von den Bildhauern Hermann Schievelbein und Hugo Hagen geschaffen. Es ist in Bronzeguss ausgeführt. Um die Statue des Freiherrn vom und zum Stein herum sind die vier Eckfiguren: Wahrheit, Vaterlandsliebe, Energie und Frömmigkeit dargestellt, dazwischen die Reliefs:

Hoffnung, Opfermut, Volkserhebung und Triumph. Der rundlaufende Fries am Fuße des Sockels zeigt die Erhebung des Volkes, den Aufruf des Königs, den Auszug zum Kampf, die siegreiche Rückkehr und die Verleihung von Privilegien und Freiheiten.

Das von der Bildgießerei Gladenbeck in Berlin hergestellte Abbild des Freiherrn vom und zum Stein wurde im Jahre 1875 auf dem Dönhoffplatz aufgestellt. Dort bildete es mit dem Denkmal des Freiherrn Karl August von Hardenberg eine Einheit.

Nach Restaurierungsarbeiten in den fünfziger Jahren wurde es 1969 abgebaut und an einem neuen Standort, Unter den Linden 1, 1981 wieder aufgebaut, wo es die nächsten 20 Jahre verbleiben sollte. Mit dem Wiederaufbau des Gebäudes der Kommandantur auf diesem Grundstück wurde das Denkmal erneut abgebaut und grundlegend restauriert.

Nach Abschluss der umfassenden Restaurierungsarbeiten wurde das Bronzedenkmal vor dem ehemaligen Preußischen Landtag, der seit 1993 Sitz des Abgeordnetenhauses von Berlin ist, am 28.04.2003 feierlich eingeweiht. In einer Feierstunde wurde Freiherr vom und zum Stein vom Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Walter Momper, als ein Staatsmann und Reformator Preußens gewürdigt, der sich für die Beteiligung aller Bürger an der Gestaltung des Staatslebens eingesetzt und mit seiner Städteordnung von 1808 die Selbstverwaltung eingeführt hat.

